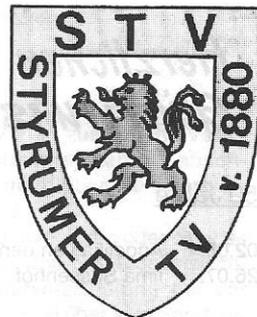


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen

Nr. 111

Juni / Juli / August 2003



Miteinander sind wir stärker

„Der Eine hat den Dill, der Andere die Gurken.“

DIESES RUSSISCHE SPRICHWORT kann man auf zwei völlig unterschiedliche Weisen verstehen. Das hat etwas damit zu tun, wie wir das Leben betrachten. Der Eine deutet es so: „Nie hat man im Leben alles, was man benötigt. Entweder fehlt einem das Eine oder das Andere.“ Aber man kann auch eine andere Schlußfolgerung daraus ziehen: „Wenn wir deinen Dill und meine Gurken zusammenlegen und miteinander zubereiten, dann haben wir im Endeffekt beide mehr als zuvor und können es miteinander teilen.“ So einfach das klingt, die Verwirklichung ist gar nicht selbstverständlich.

Es gibt Menschen, denen es relativ leicht fällt, etwas gemeinsam in die Tat umzusetzen. Andere tun sich eher schwer damit. Oft liegen hinter einer abwehrenden Haltung Ängste verborgen, für die es sicherlich auch Gründe gibt.

Aber daß man gemeinsam manches besser bewältigen kann, zeigen viele Selbsthilfegruppen. Wenn Probleme und Sorgen vor denen ausgesprochen werden, die sich in ähnlicher Lage befinden, trägt das Gespräch mit den anderen dazu bei, daß wir uns nicht mehr allein fühlen und vielleicht auch neue Wege finden können.

Und wenn man sich stark fühlt, um so besser! Auch dann wird man gemeinsam noch stärker sein. In der heutigen komplizierten Welt sind wir mehr aufeinander angewiesen als je zuvor. Auch im Beruf ist ja immer mehr „Teamwork“ gefragt. Wieviel Spaß macht es, wenn alle an einem Strang ziehen!

(aus Groh-Karten-Bibliothek)

Herzlichen Glückwunsch



50 Jahre

- 02.06. Angelika van den Akker
26.07. Ilma Sassenhof

55 Jahre

- 28.06. Erich Sandau

60 Jahre

- 10.08. Brigitte Potyka
22.08. Dieter Ass

65 Jahre

- 25.07. Harald Wothke
29.07. Karl Adolf Saxowski

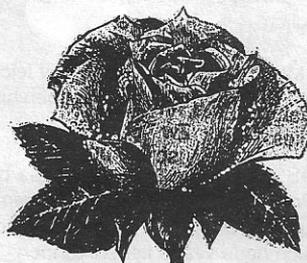
70 Jahre und älter

- 11.06. Asta Lausch „77“
15.06. Horst Degner „74“
04.07. Edith Winkler „74“
07.07. Irmgard Unterhalt „77“
02.08. Horst Pokorski „75“
07.08. Karl-Heinz Wolff „76“
30.08. Alfons Hagedorn „76“

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

- Hannah Abel 1999
Severine Beckmann 1990
Benjamin in der Beek 1998
Benedikt Brilio 1992
Heidrun Clemens-Heyltjes 1957
Martin Christ 1986

- Petra Crzymerys 1959
Sabine Daamen 1952
Lina Gebel 1993
Katharina Graab 1938
Birgit Görgens 1961
Brigitte Hambeck 1940
Ingrid Hummel 1942
Susanne von der Heiden 1987
Sonie Kilzer 1973
Andrea Krüger 1969
Denise Kublewey 1989
Hanni Kurschimkus 1940
Tobias Landsberg 1992
Susanne Langele 1967
Frank Laudy 1978
Matias Tomas Mantius 1998
Maike Miebach 1902
Michaela Möhlmaler 1961
Marita Nitsch 1939
Jan Radomski 1990
Manuel Radornski 1991
Andreas Sauer 1965
Gabriele Filter 1967
Veronika Sommer 1991
Viktor Stein 1985
Tabea Stermann 1994
Dr. Andreas Störzei 1963
Petra Strack 1957
Heike Szymanski 1967
Lara Marie Thurn 1999
Ulrich Trautes 1957
Elvira Wedekind 1942



Bitte vormerken

Am 23. November findet in unserer Turnhalle der diesjährige Vereinsehrentag statt. Die zu Ehrenenden für 15-, 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit sowie für besondere sportliche Leistungen werden hierzu schriftlich eingeladen.

Nach den Wahlen

53 Vereinsmitglieder fanden sich am 16. März 2003 zur Mitgliederversammlung in unserer Turnhalle ein. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Douvern wurde der verstorbene Vereinsmitglied Luise Braun (Ehrenmitglied) und Helmut Grote gedacht.

Arno Paashaas wurde von Horst Pokorski für seine Erfolge im Diskuswurf mit der goldenen DLV-Bestennadel geehrt.

Nach der Wahl von Willi Stollen zum Versammlungsleiter dankte dieser dem Vorstand für die im Jahre 2002 geleistete Arbeit. Hiernach erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Wiedergewählt wurden Irmgard Pokorski (2. Vorsitzende und Geschäftsführerin), Ilse Douvern (Kassenwartin), Runhild Siemoneit (Pressewartin), Traute Holtmann (Frauenwartin), Beatrix Ocklenburg (Beisitzerin). Martina Kaiser schied als Jugendwartin aus dem Vorstand aus. Bestätigt wurde Jugendwartin Anja Kolkmann. Sabine Stangel stand für eine erneute Wahl nicht zur Verfügung. An ihrer Stelle wurde Ulrich Trautes zum Schriftwart gewählt. Für die nach Ablauf ihrer Amtsperiode ausgeschiedenen Kassenprüfer Christel Rühl und Friedhelm Körner wurden Harald Oesterwind und Heide Kempen (stellv. Kassenprüferin) gewählt.

Der Geschäftsführende Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Vorsitzender | Hans Douvern |
| 2. Vorsitzende und Geschäftsführerin | Irmgard Pokorski |
| Sportwart | Herbert Holtmann |
| Kassenwartin | Ilse Douvern |
| Pressewartin | Runhild Siemoneit |
| Schriftwart | Ulrich Trautes |
| Jugendwartinnen | Anja Kolkmann,
Leslie Hinz |
| Beisitzer/innen | Beatrix Ocklenburg
Gerald Rumpelt
Frank Wiebels |
| Ehrenvorsitzender | Horst Pokorski |
| Ehrenfrauenwartin | Herta Rohde |

Allen neu- bzw. wiedergewählten Mitgliedern herzliche Glückwünsche und für die anfallenden Arbeiten eine glückliche Hand.

Die II. Herren muss spielen, jedoch werden die es schon mal geschafft sein. - Irmgard Pokorski -

Mitgliederversammlung 2003



Handballabteilung

Herren

Trotz aller Anstrengungen hat die I. Herren den Klassenerhalt nicht geschafft. Sie erreichte mit 13:31 Punkten (389:443 Tore) nur den elften Tabellenplatz. Zwar ist die Schuld daran leicht den Schiedsrichtern anzuhängen, was auch bei einigen Auswärtsspielen deutlich zu erkennen war, jedoch gab es immer wieder Einbrüche in der Konsistenz der Leistung. Es wurden Spiele verloren, bei denen man noch bis zur Halbzeit bzw. kurz vor Ende führte. In der kommenden Saison haben sich die Spieler vorgenommen, diese kleinen aber spielentscheidenden Schwächen abzubauen. Bei den II. Herren sieht es besser aus. Mit dem siebten Platz (16:22 Punkte, 311:314 Tore) haben sie den Klassenerhalt geschafft. Hier hätte man aber auch leicht einen der oberen Tabellenplätze belegen können. Immer wieder musste ein Spieler ins Tor, da leider kein richtiger Torwart zur Verfügung stand.

In der nächsten Saison werden die I. Herren, dank der zweiten, in der 1. Kreisklasse weiterspielen. Die II. Herren muss dann leider eine Klasse tiefer spielen, jedoch haben die es schon mal geschafft von dort wieder aufzusteigen.

- F. Körner -

Damen

Mit einem Unentschieden am letzten Spieltag haben sich die Damen den fünften Platz (26:18 Punkte, 276:282 Tore) in der Tabelle gesichert. Die Gemeinschaft ist gut zusammengewachsen und wird auch noch in der nächsten Saison bestehen bleiben.

- H. Hornung -

Jugend

Das erste Jahr für die Spielgemeinschaft der männlichen B-Jugend war erfolgreich. Sie schlossen mit einem sechsten Tabellenplatz (12:20 Punkte, 354:389 Tore) ab. In der nächsten Saison werden sich die Jungen in der A-Jugend richtig ins Zeug legen müssen.

Die schon eingespielte Truppe der männlichen C-Jugend belegte zum Ende der Saison den vierten Platz (20:16 Punkte, 444:376 Tore). Auch sie werden sich in der kommenden Saison als B-Jugendliche beweisen müssen.

Der Trainer der weiblichen C-Jugend ist mit der Leistung seiner Mädchen voll zufrieden. Sie schlossen die Saison mit einem guten sechsten Platz (14:22 Punkte, 158:210 Tore) ab.

- A. Kolkmann -

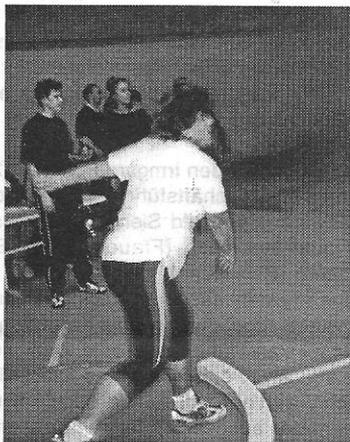
- gemischte D-Jugend: letzter Tabellenplatz, zuletzt konnte man die Erfahrung aus den Trainingszeiten registrieren. Die Mannschaft wird in der kommenden Saison geteilt werden, so dass wir eine männliche und weibliche D-Jugend melden können.

Hier werden aber noch interessierte Mädchen gesucht. Kommt doch einfach zu einem der nächsten Trainingszeiten und macht mit! Training findet immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Bis zur nächsten Saison werden die Kinder noch an zwei Turnieren in Alstaden und Bottrop teilnehmen.

Leichtathletik-Notizen

Düsseldorf

Zwei Titel gab es für unseren Verein bei den Kreishallenmeisterschaften in Düsseldorf. Brigitte Paashaus schaffte die Meisterschaft im Kugelstoß der Klasse W 55 mit 9,93 m. Horst Degner setzte sich in der Klasse M 70 in der gleichen Disziplin mit 8,98 m durch.



Brigitte Paashaus vor dem Hallentitel in Düsseldorf.



Horst Degner nach dem Hallen-Kreistitel im Kugelstoß.

Duisburg-Wedau

Auch beim 2. Durchgang der ASV Winterlaufserie im Wedauer Sportpark war unser Verein gut vertreten. In der großen Serie wurden 15 km (2.364 Teilnehmer) und in der kleinen Serie 5 km (715 Teilnehmer) gelaufen.

Erneut war Kai-Uwe Stüllgens bester Läufer unseres Vereins. Über 15 km belegte er in der Klasse M 35 Platz 9 in neuer persönlicher Bestzeit von 55,13 Min.

Auch Holger Esser lief in der gleichen Klasse persönliche Bestzeit mit 56,28 Min. und wurde Vierter.

Stephanie Esser verbesserte ihre Bestzeit über 5 km um über eine Minute.



Kai-Uwe Stüllgens und Holger Esser freuen sich über Erfolge beim ASV-Winterlauf.

Mülheim-Dümpten

Bei kühler Witterung führte der TV Einigkeit Dümpten auf dem Wenderfeld seinen 18. Werferstag durch. Unsere Athleten trotzten dem Wetter und brachten gute Leistungen.

Viermal wurde der 1. Platz errungen.

Die Ergebnisse:

Männer HK

	Diskus 2.	Arno Paashaus	43,25 m
M 70	Kugel 1.	Horst Degner	8,29 m
	Diskus 1.	Horst Degner	21,50 m

Frauen

W 55	Kugel 1.	Brigitte Paashaus	10,31 m
W 50	Kugel 1.	Heide Kempen	6,93 m

Schülerinnen

W 14	Kugel 3.	Denise Radloff	5,95 m
	Diskus 2.	Denise Radloff	11,38 m

Mülheim-Raffelberg

Beim 1. Medl-Crosslauf auf der Galopp-Rennbahn Raffelberg gingen nur unsere Schüler an den Start. Erfolgreichster Läufer war der B-Schüler Jan Randonski, der den 5. Platz über 2.000 m mit 8,49 Min. belegen konnte.

Weitere Ergebnisse

5 km	M 35	60. Holger Nickolai	1.03,09 Std.
M 40		59. Dietmar Passiepen	1.02,14 Std.
		75. Günter Schmitz	1.04,06 Std.
		160. Norbert Pöhlmann	1.1 0,11 Std.
W 35		49. Simone Hensel	1.1 2,26 Std.
5 km	M 45	8. Detlef Schwill	19,19 Min.
	M 30	10. Sven Peters	21,20 Min.
	W 15	8. Stephanie Esser	25,18 Min.p.B.
	W 22	12. Tanja Klees	28,40 Min.
		22. Sabine Stangel	34,53 Min.

Weitere Ergebnisse:

1.000 m D-Schüler

6. Patrick Grosche	5,27 Min.
9. Max Hofstetter	5,39 Min.

C-Schülerinnen

10. Leonie Rehbock	6,33 Min.
11. Lina Gebel	6,36 Min.

Die Veranstaltung war eine erfolgreiche Premiere eines Crosslaufes des LAV Marathon Mülheim.

Mülheim-Witthausbusch

Unser Verein wurde bei den 30. Mülheimer Waldlaufmeisterschaften auf dem beliebten Crosskurs Witthausbusch nur durch den Nachwuchs vertreten.

Hier war Sabrina Kretschmar mit einem 5. Rang über 800 m mit 4,07 Min. die erfolgreichste Läuferin.

Weitere Ergebnisse:

800 m Schüler M 10

12. Yannik Kozik 3,50 Min.

Schülerinnen W 10

12. Lina Gebel 4,31 Min.

13. Leonie Rehbock 4,33 Min.

10 km

M 30

M 45

W 15

W 22

11. Sven Peters 43,49 Min.

8. Detlef Schwoil 40,41 Min.

9. Stephanie Esser 55,14 Min.

5. Sabine Stangel 55,53 Min.

6. Tanja Klees 57,36 Min.

Gesamtergebnis nach drei Läufen (kleine Serie):

7. Sven Peters M 30

8. Detlef Schwoil M 45

8. Stephanie Esser W 15

6. Tanja Klees W 22

10. Sabine Stangel W 22

- Horst Pokorski -

Duisburg-Wedau

Der 3. und letzte Durchgang der ASV Winterlauf-Serie sah unsere Läufer erneut erfolgreich. Leider fiel Holger Esser durch Erkrankung aus.

In der großen Serie wurde ein Halbmarathon und in der kleinen Serie ein 10 km-Lauf gestartet. Auch über die längere Distanz war Kai-Uwe Stüllgens bester Läufer unseres Vereins. Er ging mit 1.19,51 Std. durchs Ziel und belegte in M 35 Platz 7.

Weitere Ergebnisse:

Halbmarathon M 35

2. Holger Nickolai 1.34,52 Std.

171. Thomas Mach 1.41,59 Std.

M 40

40. Günter Schmitz 1.28,18 Std.

48. Dr. Frank Pickhard 1.28,44 Std.

148. Dietmar Passiepen 1.39,30 Std.

160. Norbert Pöhlmann 1.40,45 Std.

W 35

41. Simone Hensei 1.55,36 Std.

88. Claudia Mühlenfeld 2.05,23 Std.

Gesamtergebnis nach drei Läufen (große Serie):

6. Kai-Uwe Stüllgens M 35

56. Günter Schmitz M 40

62. Dr. Frank Pickhard M 40

69. Holger Nickolei M 35

82. Dietmar Passiepen M 40

146. Norbert Pöhlmann M 40

- Horst Pokorski -

Mülheim-Kahlenberg

Günter Schmitz war der einzige Teilnehmer unseres Vereines bei den 10.000m-Stadtmeisterschaften auf der Platzanlage am Kahlenberg.

Der Titelkampf wurde in zwei Zeitendläufen entschieden. Schmitz gewann dank guter Unterstützung des Trainingskameraden Michael Lange in 40.04,3 Min. den B-Lauf, was den 11. Rang im Gesamtfeld bedeutete.

Duisburg-Wedau

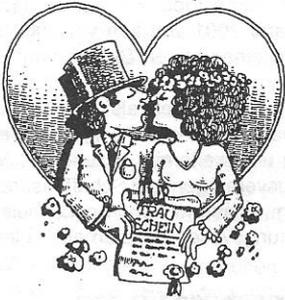
Das Kaiserbergfest in Duisburg hat zwar an Glanz verloren. Dennoch konnten wir uns bei der 116. Auflage des einst bedeutendsten westdeutschen Bergfestes über zwei Siege im Dreikampf der Männer freuen.

Dieter Potyka und Heinz Hobirk schafften den Sprung auf das oberste Treppchen. Dieter war zum erstenmal nach langer Verletzungspause wieder dabei und gewann mit 1.449 Punkten den Dreikampf der Klasse M 60. Wichtige Punkte gab es für den Standweitsprung von 2,35 m.

Heinz brachte für seinen Sieg in der Klasse M 65 insgesamt 1.495 Punkte. Hier war der Kugelstoßversuch von 9,61 m das beste Ergebnis.

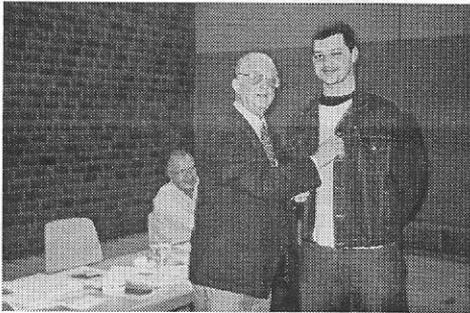
Horst Degner mußte sich in der Klasse M 70 bei starker Konkurrenz mit dem 4. Platz bei 1.198 Punkten zufrieden geben.

Unsere Frauen waren durch Heide Kempfen vertreten, die in der Klasse W 50 mit 980 Punkten auf Platz 2 kam.



**Renate und Wilhelm Claßen feiern
am 03.08. ihren 40. Hochzeitstag.
Herzlichen Glückwunsch.**

- Irmgard Pokorski -



Abteilungsleiter Horst Pokorski überreicht Arno Paashaus die DLV-Bestennadel in Gold.

Herzlichen Glückwunsch

Achtung: Übungsleiter-Helferabrechnungen!

Die Abrechnungen für das 1. Halbjahr 2003 müssen bis zum Sa. 12.07.2003 entweder bei Klaus Fitzner, H. Holtmann oder bei mir abgegeben sein, damit die Auszahlungen noch vor dem Ferienbeginn erfolgen können.

- W. Mertins -

DAS KENNEN SIE

BESTIMMT...

Wir hatten wieder mal überhaupt keine Lust zu laufen. Ich kam gerade von der Arbeit und war müde. Meiner Frau ging es nicht viel besser. Das Wetter präsentierte sich von seiner schlechtesten Seite: nasskalt, der Himmel dunkel grau, es mußte jeden Augenblick anfangen zu regnen. **Es gab jede Menge Ausreden.** Die Schuhe waren auch noch nass von dem Lauf gestern und die Neuen wollte ich auch nicht anziehen - nicht bei dem Wetter! Die Frage „**Muß das denn heute unbedingt sein?**“ wurde mehr als einmal gestellt. Schließlich sprach das schlechte Gewissen ein Machtwort und verpasste uns einen moralischen Tritt in die nach oben erweiterten Laufwerkzeuge. **Auf der kurzen Fahrt zu unserer Lieblingslaufstrecke fing es an zu regnen.** Gut, dann werden die neuen Schuhe gleich richtig eingeweiht!

Wir merkten es schon nach den ersten Schritten: Unsere Verfassung hatte sich dem Wetter angepaßt – „bescheiden“ wäre geprahlt. Wir versuchten uns gegenseitig Mut zu machen: „**Wir laufen nur die kleine Runde.**“ Der Regen war inzwischen einem Wolkenbruch gewichen und durchnässte uns komplett. Der Wind wollte da nicht nachstehen und versuchte sich als Sturm. Doch irgendwie schien der Regen die Schwere aus den Beinen zu spülen und der Wind die schlechte Laune wegzublasen. In diesem Anrennen gegen Wind und Regen spürten wir wieder Leben in uns! „**Wir laufen die große Runde**“ – **und freuten uns wie die Kinder,** als wir so patschnass gegen den Wind ankämpften.

Wieder am Parkplatz angekommen, sahen wir, dass wir nicht die Einzigen waren. Drei völlig durchnässte Gestalten schwelgten in Erinnerungen: „... **und das große Schlammloch hinten am Querweg ...**“ Brüllendes Gelächter. Außenstehende hätten wahrscheinlich umgehend die Einweisung in eine geschlossene Anstalt gefordert.

Wir aber konnten mitreden.

Was ich damit sagen will? **LAUFEN IST LEBEN**

Viel Spaß beim Laufen

Dieter Theurmeister, Kassel

- aus Magazin „Laufsportbunert“ 2003 -

Die Turnabteilung berichtet:

Herbert Holtmann zum 60. Geburtstag

Am 31. Januar ist Herbert Holtmann 60 Jahre alt geworden. Seit mehr als 46 Jahren Mitglied im Styruemer Turnverein. Immer aktiver Turner und Sportler, aber auch schon sehr früh engagiert im Ehrenamt. Im Verein Übungsleiter, Jugendwart, Turnabteilungsleiter und Sportwart.

Im Turngau zuerst Kinderturnwart, später von 1986 bis 1992 Vorsitzender der Turnerjugend, in dieser Zeit hat er sich in hohem Maß Verdienste im Lehrwesen erworben und der Jugend zu einem wirksamen Erscheinungsbild verholfen, was diesem Bereich danach dann leider wieder verloren gegangen ist.

Durch widrige Umstände und personelle Unterbesetzung stagnierte die Arbeit im Turngauvorstand, auf einer längst überfälligen Hauptversammlung im Mai 1999 suchte man verzweifelt einen neuen Vorsitzenden. Es war Herbert Holtmann, der hier Sorge und Not sah und erneut seine Schaffenskraft dem Verband zur Verfügung stellte. Er wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und es ist maßgeblich sein Verdienst, dass die wichtigsten Probleme aufgearbeitet werden konnten und wichtige Anregungen auf den Weg gebracht wurden.

Die Gemeinschaften des Turngaues danken Dir für Deinen Einsatz. Wir hoffen, dass Du mit viel Engagement und guter Gesundheit noch lange im Ehrenamt tätig sein wirst.

Hans Vogt (aus RTZ 2/2003)

Was ist dem Artikel vom Pressewart des Turngaues Dbg./MH, Hans Vogt, noch hinzuzufügen??

Nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Sportwartes Edmund Heller, kurz vor Weihnachten 1986, erklärte sich Herbert Holtmann auf der Jahreshauptversammlung am 15. März 1987 bereit, das wichtige Amt zu übernehmen, was er jetzt schon über 16 Jahre zur Zufriedenheit wohl aller Mitglieder, besonders der Aktiven, ausübt. Nicht nur, dass er vor vielen Jahren den Übungsabend für Ehepaare (Gymnastik u. Ballspiel) am Montagabend ins Leben rief und heute noch leitet, auch die Rücken-Gymnastikstunde am Donnerstagvor-

mittag war seine Idee. Sie wurde nach seinem Vorruhestand 2001 von ihm verwirklicht und hat mittlerweile einen festen Stamm von 15-16 Teilnehmern/innen.

Für Deine weiteren Ziele als Sportwart des Styruemer Turnvereins wünschen wir Dir, lieber Herbert, viel Erfolg und weiterhin Gesundheit, Mut, gutes Einfühlungsvermögen und Schaffenskraft. Mögest Du Deinem, unserem Verein noch viele Jahre an verantwortungsvoller Stelle erhalten bleiben.

- W. Mertins -

Der Startschuss für den 10. -13. Juni 2004 ist gefallen

Das 14. Landesturnfest in Remscheid läuft an. Der RTB bringt Remscheid, stellvertretend für das Rheinland, mit dem Landesturnfest 2004 in Bewegung. Dies wurde am 15. Februar mit einer Vertragsunterzeichnung im Rathaus von Remscheid besiegelt. Rund 8000 Teilnehmer werden vom 10. bis 13. Juni am Turnfest teilnehmen. Dazu verleiht ein Begleitprogramm dem Event wieder den üblichen Volksfestcharakter.

„Wir rechnen mit 8000 Teilnehmern und benötigen rund 500 Helfer“, zeigte RTB-Präsident Hans-Jürgen Zacharias anlässlich der Vertragsunterzeichnung die Dimension eines Landesturnfestes auf. Kosten in Höhe von rund 250.000 Euro werden teilweise über Teilnehmergebühren getragen, die Organisatoren setzen vor allem aber auf Hilfe von Sponsoren. Noch sind die einzelnen Programmpunkte nicht ausgearbeitet, aber in den nächsten Monaten wird das Organisationskomitee (10 Mitglieder aus RTB und Stadt Remscheid) alle Ideen konkretisieren.

Das Landesturnfest wird nicht nur tausende Sportler mobilisieren, sondern auch die lokale Wertschöpfung und nicht zuletzt hunderte von Ehrenamtlichen. Alle Akteure sind nötig, um das Landesturnfest erfolgreich auf die Bühne(n) zu bringen. Die Mischung aus Wettkampfprogramm, der gewohnten Turnfestmeile mit Schauvorführungen und dem Turnfest-Markt, werden wieder alle Turner/innen und das Publikum begeistern, zumal zahlreiche Mitmachangebote wieder Viele in Bewegung bringen werden. Das ist ein Highlight in der Stadt, in der Stadtgeschichte, wertete Oberbürgermeister Fred Schulz diese - wie Sportdezernent Dr. Christian Henkelmann es ausdrückte - als „Olympiade auf Landesebene“. Der RTB-Hauptausschuss im April hat der Bewerbung aus der Werkzeugstadt zugestimmt, weil die

Voraussetzungen für das umfangreiche Sport- und Veranstaltungsprogramm einfach ideal sind. Nachdem nun auch noch das Allee-Center für das Turnfest zur Verfügung steht, ist der Erfolg nahezu garantiert.

(RTZ 3/2003)

Fragen und Antworten zur Sportversicherung (Fortsetzung):

V. Was ist in der Sportversicherung überhaupt abgesichert?

14 LSB/LSV haben zusammen mit der ARAG Sportversicherung ein sehr umfassendes Versicherungswerk geschaffen, durch das praktisch der gesamte Vereinsbetrieb und alle Mitglieder, Mitarbeiter und Helfer abgesichert sind. In der Sportversicherung enthalten sind die Versicherungszweige - Unfallversicherung

- Haftpflichtversicherung
- Vertrauensschaden-Versicherung
- Rechtsschutzversicherung

Einige LSB/LSV haben darüber hinaus noch eine Krankenversicherung sowie eine Reisegepäck-Versicherung für Auslandsreisen, Informieren Sie sich über den genauen Umfang mit dem Merkblatt zur Sportversicherung, das Sie über das Versicherungsbüro bekommen können.

Sind ehrenamtliche Helfer, Mitarbeiter auch über eine private Haftpflichtversicherung abgesichert?

Möglicherweise ja. Dies hängt im konkreten Fall von den übernommenen Aufgaben ab. Besonders verantwortliche Tätigkeiten im Rahmen eines Amtes oder Ehrenamtes werden von der privaten Haftpflichtversicherung allerdings nicht erfasst. Aber dafür ist ja die Sporthaftpflichtversicherung da.

Was ist eine Besorgungsfahrt (Kfz-Zusatzversicherung)?

Die über die Kfz-Zusatzversicherung versicherten Fahrtenbereiche sind genau beschrieben und abgegrenzt. Fahrten, die nicht darunter fallen, werden als "Besorgungsfahrten" bezeichnet.

Werden in der Unfallversicherung auch Kleidungsstücke ersetzt, die bei einem Unfall beschädigt worden sind?

Nein, die Unfallversicherung leistet bei Körper-

schäden, nicht bei Sachschäden.

(aus RTZ 9/2002)

VI. Warum muss der Verein zusätzliche Versicherungen (z.B. Inventarversicherung) abschließen, warum ist das nicht über die Sportversicherung abgesichert?

Wenn der Verein eigene Immobilien oder eigenes Inventar hat, so sollte er eine Gebäudeversicherung bzw. eine Inventarversicherung bei der ARAG abschließen. Pauschal über eine Sportversicherung ist dies nicht möglich, weil nicht jeder Verein einen Versicherungsbedarf hat und weil die zu versichernden Risiken individuell eingeschätzt- und tarifiert werden müssen. Die Mitarbeiter Ihres Versicherungsbüros beraten Sie gerne.

Warum ist der Verein für die Sicherheit kommunaler Sportanlagen mit verantwortlich?

Solange der Verein eine Sportanlage nutzt, wird er von der Kommune wie deren Eigentümer behandelt. Das heißt, dass die Kommune ihre eigene Haftung kraft Vertrages auf den Nutzer abwälzt und eine entsprechende Freistellung von der Haftung vom Verein verlangt. Entsprechende Freistellungserklärungen stellt das Versicherungsbüro auf Verlangen aus.

Allerdings kann die Kommune nicht ihr gesamtes Eigentümersrisiko auf den Verein abwälzen. So kann es in aller Regel z.B. nicht dem Verein angelastet werden, wenn während des Vereinstrainings ein vor der Halle stehender Baum umstürzt oder ein Sturm das Hallendach abdeckt und dadurch parkende Autos geschädigt werden. Als Faustregel gilt, dass der Verein nur die gesetzliche Haftpflicht in Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Sportanlage übernehmen sollte und dass die Haftungsübernahme nicht für Schäden gelten kann, die außerhalb des Einflussbereiches des nutzenden Sportvereines sind. Wenn Sie Fragen zu Nutzungsverträgen haben, die Ihnen von der Kommune zur Unterschrift vorgelegt werden, können Sie sich über Ihr Versicherungsbüro an die ARAG Sportversicherung wenden. Die ARAG prüft, ob der vorliegende Nutzungsvertrag "kompatibel" mit dem bestehenden Schutz der Sportversicherung ist.

Historische Protokollbücher

Am 16. März, auf der Mitgliederversammlung, überraschte uns Walter Mertins mit der Vorstellung unserer alten Protokollbücher, die von Frau Timmer und Willi Stollen von der alten Sütterlinschrift übertragen, von Inge Mertins und Silke Wittig in Schreibmaschinenschrift auf PC abgeschrieben wurden.

„Gut Ding will Weile haben oder was lange währt wird endlich gut“, so eröffnete Turnbruder Walter Mertins seine Vorstellung der alten historischen Protokolle und las einige interessante Beschlüsse aus den damaligen Protokollbüchern vor.

Da die Protokolle über die damaligen Haupt-, General-, Monats-, Vierteljahres- Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen noch alle handschriftlich in dicken Kladden in Sütterlin verfasst wurden und auch die Schriftarten mehrfach wechselten und daher nur schwer lesbar waren, wurden die Protokolle der Vergangenheit in die heutige Schrift übertragen.

Hierbei übertrug Frau Hildegard Timmer, Walters Schwiegermutter, drei Bücher und Willi Stollen ein Buch der alten Originalschriften, was natürlich erhebliche Zeit in Anspruch nahm.

Der Vorstand bedankt sich bei allen an dieser Aktion Beteiligten und ganz besonders bei Frau Timmer, die als Nichtmitglied des Vereins, uns jedoch jahrelang stets hilfsbereit unterstützt hat, wofür ich mich im Namen des Vereins mit einem Blumenstrauß persönlich bei der über 90-jährigen, alten Dame bedankt habe.

Nachträglich wurde noch ein zusätzliches Protokollbuch aus der Zeit vom 07. August 1926 bis 30.06.1932 sichergestellt, das noch der Übertragung auf die heutige Schrift bedarf. Unser Verein kann stolz darauf sein, so alte Dokumentationen in seinem Besitz zu haben. Wir werden die Originalprotokolle nach wie vor in unserem Safe bei der Bank aufbewahren und sie wie einen Augapfel hüten, damit sie unserer Nachwelt erhalten bleiben.

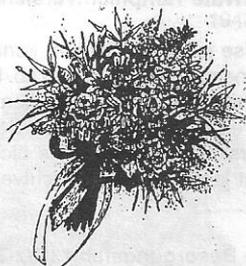
Hans Douvern 1. Vorsitzender



Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei Frau Timmer mit einem Blumenstrauß für ihre geleistete Arbeit.



Wie wir gerade erfahren, muss sich Walter Mertins in stationäre Behandlung begeben. Der Vorstand übermittelt gute Genesungswünsche.



Redaktionsschluß für die Nr. 112

Freitag, 15. 08. 2003

(muß Post bei mir vorliegen)

Pressewartin Runhild Siemoneit

Oberhausener Straße 183

45476 Mülheim-Styrum

Tel. (02 08) 40 18 39

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum